

Bildet euch ein / O allernädigster König / gleich hörte ihr das
 Seuffzen dieser Elen / als sähet Ihr ihre bleich-verschmactete und blut-
 rünstige Gesichter: bedencket nur eins wie eure Frankosen / derer eine
 unglaubliche Anzahl / entweder in Africa / bey den See-Reubern / oder
 anders wo bey den Türcken / nicht knechtisch oder slavisch (dann solches
 ist noch menschlich) sondern bestialisch gehalten / geplaget und verfolgt
 werden. Ich weiß / diese mit ausgebreiteten Händen / nach Rettung
 und süßer Freyheit schreiende / werden Eurer Majestät zu Herken gehen/
 und Sie bewegen / auch mit Aufsehung ihres Lebens ihnen zu helfen.
 Dann ders hochangeborne Huldneigung und Liebe sind gegen die ihrigen
 so groß und brünstig / daß sie / in dieser Tugend der Barmherzigkeit /
 dem Herrn Christo nachzufolgen / und mit brennendem Eifer und Fleiß /
 sich einen König / der den Namen des Allerchristlichsten zu
 führen recht würdig / zu erweisen / nicht werden
 unterlassen.



64 63

RELATIO ex PARNASSO.

Das ist:

Bericht dessen / was wegen des feinds
 seligen Türkischen Einfals in Ungarn/
 Mähren und Osterreich / und des Römischen Reichs
 feumigen Gegenwehr / bey Extraordinar-Session
 des Apollinis, und derer fürtreffligsten / so
 von Zeiten der Sündfluth her / gelebet / in
 Parnasso sargefallen.

XV. Septembris
 ANNO
 M DC LXIII.



Den zu selbiger Zeit/wie Ihr Mayer:
der Apollo, bey unvermuthlich eingelauffe-
ner Zeitung / des feindschlichen Türckischen
einfals / in Ungarn / Mähren und Oester-
reich / sorgsammen Gemüths / eine extraor-
dinar Session, in Parnasso, mit den für-
trefflichsten und fürbündigsten / so in allen
Seculis, von Zeiten der Sündfluth her / gele-
bet / gehalten / ist auch gleich ein Courier
des Römischen Reichs angelanget / welcher / lauchhabenden Creditivs,
umb unverweilte Audientz unterthänigste ansuchung gethan / die ihm
dann auch so fort vergönstiger. Nun war es bey Männiglichen beson-
ders Freumb zu vernehmen / daß so bald nur dem Courier die Thüre zur
Audientz eröffnet / und der selbe / mit niedergeschlagenem Gesichte / und
zur Erd-genelgtem Haupte / gegen Ihrer Mayer: die schuldigste Reve-
rentz abgelegt / dieselbe wieder dehero Gewohnheit / sich aller Zorn-mü-
tig / so in Geberden / so in Worten erzeugten / daß es auch fast / ohne
anktos Kaysers. Mayer: auch des heiligen Römischen Reichs glortwür-
digsten Respects, nicht zu wiederholen. So viel man aber nachzusä-
gen / war diese / des Zornbrennenden Apollinis, Rede: Welche Ge-
ister des Himmels / oder welche Geister des Abgrunds / welche Astrali-
sche Influentz, welche flammende Imagination, haben dan / die Euro-
päische Cron / Teuschland / mit schändlichen / so wol in Gottes heil-
gem Worte / als in aller Politicorum Schrifften / höchst improbirtem,
Hellschen Sift der Sicherheit / angehauchet und bezaubert / so / daß die-
selbe dabey so gar angeschnüret und fest eingefesselt / daß man schier den
nodum Gordium ehe / dan diese beyde angestrichen / lösen solte. Es ha-

te auch der Apollo mit aufgeschlagenem Gesichte / saßgend / diese son-
ders nachdenckliche Worte hinzu: Ich glaube schier / ihr der Tugend
und den Künsten gewidmete vergötterte Gemüther / daß ehe der Saturnus,
von seinem igtigen / mit Lieb-verschrecktem Wihre / dem Sagittario,
sich scheiden müge / ehe die Europäische Cron / dieser ihr angehauchtem
Pestilenzialischen Sicherheit / sich zu enteuffern. Anderer mehr des
Apollinis, aus Göttlichem Geiste / acrimonialischer verbitterten Reden /
zu geschweigen. Wie nun der Apollo wol gemercket / das die ganze
hochansehnliche Versammlung / mit unverwandtem auf Ihn gerichteten
Gesichte / und andern Gebärden / zuvorstehen geben / daß der Cou-
rier nicht zu dem Ende / Berweis einzunehmen / sondern zu eifertiger
Hülffe / Raht zu holen / abgefertiget / gab er dem Oratori ein Zeichen /
das Creditiv nebenst dem Propositions Puncten, öffentlich zu verlesen.
Als nun aus dem Inhalte dieses zu foderst zuverspüren / daß / weil / we-
gen des Türckischen feindseligen Einfals / die Noth so gros / man zu
Ihr. Mayr: dem Apollini, gleich zu einem sichern Anker / bey anschla-
genden Kriegs-Wellen zuflucht zu nehmen / umb sich dessen höchst Beyssen
Rahts zu bedienen / hat zwar der Apollo, vorigen Unmuths / scheinend /
anno noch nicht ersetzet / dem ansehen nach / zu vergelteten Riden auß-
brechen wollen; allein man hat Augenscheinlich abmercken können / daß
ein / bey Ihm / sich ergießender / himlischer Influxus, Ihn / zu angebor-
nem Sympatistischen affect, mitleidenlicher Gelindigkeit / geneigt / daher
Er / gleichsam in Ihm selbst geendert / etliche Geistreiche Theologos,
als den Kempisum, Taulerum, Bayli, de la Serre, Mornzum, Jac.
Davium Parronum; wie auch Politicos, als den Tacitum, Cominatum,
Thuanum, Lipsium, Petrum de la Primaudaye, Eberhardum a
Weihe, mit holdseligem Anblick / ermahnet diese hochwichtige Sache
in reiffsamme erwegung zu ziehen / damit der Courier sordersambst seine
depesche zu erlangen. Wie sie nun solches bereit willig in effect zu setzen /
mit geneigten Häuptern / tieffster Reverentz, angenommen / hat man
gleich ein unvermuthliches getummel für der Audientz Stuben wahr
genommen / und als man / auffgeheiß des Apollinis, sich dessen erkün-
dige / hat sichs befunden / daß die beyde Herrn Graffen von Serin per
posta angelanget. Es ist nicht außzusprechen wie ihr Mayr: der Apollo,
und das ganze hochansehnliche Collegium der Tugendhafften / hierüber
erstrewet; alle sieben Weisen die in tieffster Speculation saßen / und
eben

oben theils darans grübelten; Ob mehr dan sieben Planeten an der Zahl
verhanden / und ob die allererst für Jahren verspürte Satellites Jovis,
mit dazuzurechnen / wie es komme / daß die Sonne in ihrer Ecliptica,
über zehn Tausent Meile weges niederwärts gesunken; und was die
Wahre und bishero noch nicht benbrachte Ursach des fluxus & re-
fluxus maris; auch wie es immer geschehe / daß der Mensch alle Künste
zu ergrübeln muhsfertig / den geschwinden Himmels-lauff / und was an
Metallen in centro Terræ verborgen liege / zu erforschen / und die ge-
schwindesten Anschläge / die sonst unmöglich-scheinende Dinge werck-
stellig zu machen / anzugeben hurtig und geschickt / Er dennoch aber so
stumpff / Albern und Unweis / daß er die zwey Wörlein *πῶν σταλόν*,
nicht erlernen müge / da doch bloß an dem eintigen seine zeitliche Wolfart /
und wann der feterige Geist / die Seele / von dem leiblichen prigon dis-
sociiret seine ewige Veruhigung bestet; theils was es mit dem Anno
1572 sub Signo Cassiopeiae, und mit dem Anno 1603 / von neuen er-
schienem / gleichwol nunmehr sich schon hinwiederumb verlornem Stern
für eine beschaffenheit habe; Ob nicht dem fetero Davijs nachzuforschen
damit die fahre Nordwärts umb / nach den Orientalischen Inseln zu-
treffen / oder ob von Orient her die fahrt nicht füglich zu suchen; Ja
die in euserster gelassenheit gleichsam enrückete / allein Gott ergeben /
und von allen Weltlichen händlen entferrnere wahre Theologi, tieff-
sinnig betrachtend / daß also zu leben / das Christus in uns lebe in der
Zeit / auff daß wir mit Ihm leben / nach der Zeit; und daß so viel / ein
Mensch der Welt / und in Ihm selbst sterbe und ausgehe / also viele gehe
unser Herr Gott wieder ein / der das leben ist / wurden gleich mit
einem Seraphinischen Straßenschus ermuntert / wie sie dieser tapffern
Helden nur ansichtig worden. Nach abgelegter Reverentz gegen Ihr.
Mayr: wurden auff dero selben Befehl / hochgemelten Herrn Graffen / so
fort / zweene kostbare Sessel so mit Rubinen in Hieroglyphischen Figu-
ren kunstreich verset / zum sitzen angewiesen / worüber ein Himmel
von Carminrothem Atlas / gehangen / darin der Graffen von Serin,
tapffere Thaten wieder den Erbfeind / mit Golde künstlich eingewürckes
unter andern zu sehen gewesen / wie Graff Georg von Serin Anno
1587 da die Türcken versas Nemerhuos, citra ultraq; Limbach, viele
Strecken verwüster / und eine große anzahl der Christen Gefangen mit
sich geführet / durch seine tapffertit den Feind erjaget / über die 2000 da-

von erlegt/ und die Gefangene Christen erlediget; am Rande war son-
ders anmuthig anzusehen / wie dieser beyder Graffen Herr Vater
einstmahl mit dem General Wallenstein / auff die Jagt getreten / einen
Hasen gehehet / welchen die Hunde nicht einholen mügen / Er der Graffe
angesehet / den Hasen erreiche / und ihn lauffen mit dem in der Hand ha-
benden Puffen nieder geworffen / worüber der Wallenstein / seiner Ahre
nach / diese Worte geredet / es ist mir der Graff Serin wol ein seltsamer
Jäger / möchte wünschen / daß ich dergleichen Jäger / bey der Rñserl.
Armada, ein paar tausend hette / es solte das Römische Reich von den
geharischten Hasen bald entfreyet werden.

Nach dem nun den Herrn Graffen ihre Rede fürzutragen erlaubet/
thate der Eliste dieselbe / mit einer solchen Zierde und animosischen Gei-
ste / daß der Apollo und die ganze Versammlung / gleich Julius Caesar,
vom Cicerone pro Marco Marcello perorante, dadurch eingenommen/
alles zuverwilligen / wann sie auch ein mehrers zusuchen / ihnen herten
belieben lassen. Und weil ihr Intent hauptsächlich nur dahin zielte/
wie für der Hand ein dienstbares durchringliches Chymisches arkeney
Mittel zuverschaffen / die / die fallende Seuche und Englischen-schweis
bey sich führende / Securität und sicherheit / bey theils fürnehmsten in
Teutschland (die doch sonst gleich dem Jacob albereit in Mutterleibe
zum combat fertig) ellends abzureißen / ehe dann die Leber / zur Was-
sersuche des Leibschwellens / einen anstos litte / und der Hirn-schwindel
erfolge / haben Ihr. Mayr: den fürtrefflichsten Chymicis als Scheckio
Planero, Bauhino, Horatio, Sennerto gleich zur Stunde / die exqui-
sitissima, wieder angeregten höchstgefährlichen / und die Europäische Cron
besorglich in eine Griechische Dienstbarkeit stürkenden Affect herbey zu-
schaffen gnädigstes ernstes befohlen / und so bald solches geschehen / ward
dem / mit Prudentz angefüllten Tulcanischem Fürsten Laurentio Me-
dices injungiret, alles genau / füglichem Dosi nach / abzuwegem / mit
diesem Zusatz / daß an den Rñserl. Hoff und nach Regensburg zu ih-
ger hoch-ansehnlicher Reichsversammlung gedoppelte Dosis abzuschi-
cken / gleichwol daneben angefüget / das denen am Rñserl. Hoffe ver-
handenen auß Teutschem gebürt gebornen hohen Ministris, wie auch der
Ebur-und Fürsten / auch sempitlichen Ständen des Römischen Reichs/
Nahrs-bedienten eine vierfache Dosis abzuwegem / und dieselbe hinwie-
derumb einzutheilen / daß allemahl / nach dreyfundigem Dahnenge-
schrey

schrey / dessen etwas angebrachen / umb zuverhüten / daß der Pestilen-
zialischer Affect nicht Krebsfressig werde. Ihr. Mayr: gaben auch
zugleich dem Martheoli General Visitori der Apotheken in Teutsch-
land befehl / daß hinführo in keiner derselbigen daß Opium solte verkauf-
fet sondern dahin bey behalten werden / sich dessen / bey fürfallen-
der Occasion, wieder den Türckischen Bluthund / und primum Vezirium
sempitliche Bassas, Beghos, Janitcharios und dergleichen geschmeis zu-
gebrauchen. Die Gdt gelassene Geistlichen merckten aus Himli-
schem einfluß gar wol / daß bey diesem Chymischem Medicament, Fu-
migantia, die ansteigende seuchte des Biffi-schedlichen Affects der sicher-
heit auszu düren / hochbenötiget / derhalben sie aus ihrer geheimbreu
Apothec den unsichtbahren Beyrauch / zum heiligen Andachts-Neuch-
Werck / herfür legten / zogen daneben seuffzend an / wie mit täglicher für-
stellung des Sohns Gottes in seiner blutigen Creuz gestalt / der durch
wüßtes Adamitisches unwesen / entbrandter Zorn Gottes / krefftigst
auszuwiltgen. Hierauff traten die Mathematici unter andern Regio-
montanus, Stöfflerus, Copernicus, Ticho Braheus, Meßlinus zusah-
men / und ließen einstimmig durch den Kepplerum für tragen / wann
dieses / was angeführet / zu fleißiger obacht gestellet / zweiffelten Sie / ge-
nauer abrechnung nach / nicht / es würde der gesebelte Orientalische
Bluthund den kerkern ziehen. Dan man aus der Observanz war ge-
nommen / daß Er bey eingefallenen Conjunctionen der Errant-Sternen/
in signo Aqueo, mehr Sieg erhalten / als in signo Igneo, worin die
jüngsthin im December fürgewesene groffe assemblee besagter Errant-
Sternen geschehen.

Wie nun die Tapffern Helde / Herrn Graffen von Serin höff-
lichst angedeutet / daß sie ob dem allen übrig Contentement zu nehmen/
und darauff ihre Dimission unterthänigst sucheten / hette man sie mit
Parnassischen zur Tugend und zur Gemüts-beruhigung zielenden Discus-
sen gerne weiter Caressiren wollen / allein weil man verspürere / daß ihr
Heroisches zu rechtmessiger Revenche wider den Erbfeind angestrahle-
tes Gemüth an iho mehr auff Eigerhum und Canischa als in Parnasso
sich ferner aufzuhalten / embrasiret, hat man sie auch an ihrem Dessen
nicht behinderlich seyn wollen.

Wie

Wie sie nun mit gebeugtem Haupte Ihre Reverenz
erhielten / sagten Ihr Keyser der Apollo / mitreichte Göttlichen
Segensstimme: Salvet wol Ihr der Europäischen Cron/
dem Teutschland / zur Vormaur gesetzte Tapffere Helden/
die ihr ewer Blute für die / mit Christi Blute erkaufte
wehrete Schaar der Christen zu vergießen / seyl traget; der
Segen des Herrn sey über Euch und das Haus Serin ewig
lich. Gabe ihnen zu gleich ein köstliches von Zaphiren glen
gendes Kästlein / der Schlüssel war gleich einem Sebel auff
künstlichst gemacht / und lagen darin drey in Ungerschens
Golde eingefasste Büchlein / behren jedes nur ein Blat / und
war auff das erste in Slavonischer Sprache geschrieben;
Die des Herrn Schertz / und der Majestätische Leopold,
in dem andern Duce; Streite und behete / in dem dritten;
die beyden Herrn Graffen Serini des Römischen Kayser
Leopoldi I. Stadthalter des Constantinopolitaniſchen
und Tragezuntischen Reichs. Im ausgehen dieser Grafe
fen sahe man unter dem Collegio theils traurigen / theils
frölichen Gesichtes / Jöhne ziehleten dahin / daß sie Leid trug
gen / über den Schaden Josephs / welcher durch die anfa
lende Seuche der Sicherheit / in Siebenbürgen / Ungarn/
Mähren und Osterreich schon verursacht; Diese sahen / daß
sie der Hoffnung / es würde die aus dem Parnasso ertheilte
Arznei zu guter Operation gelangen / und einen solchen
Effect geben / daß so weit fehlet / daß man sich des erlittenen
Schadens zu beklagen / daß auch wegen des / durch die Hand
Gottes / und der anführenden teutschen Helden fürst
Geblühtes bekandter Tapfferheit / fürstehenden Siegs / man
sich höchlich zu erfreuen Ursache haben würde. Den man
versichert / es werden die alten fürstl. Häuser / bey Anschau
ung ihrer Wapen wie ihre tapffere Vorfahren / mit mehrer
Menschen Stärke und so zu sagen / mit Muthbegrimmigen
Bucc-

Bucephalischen / Lem o Greiff und Bährischen Anfall / ihre
Feinde dergestalt angesprenget / daß sie die gekrönte Schilde
und Helme / mit aufgestecktem die Tugend zeichnendem Fe
der Ornat zu unssterblichem Nachruhm davon getragen /
die enwichene Zeit gedoppelt zuerschen wissen.

So bald nur die Herrn Serini aus dem Parnasso ihren
Abscheid genommen / befunden Ihr Mayer: für rathesamb /
eine gute Anzahl der alten Römischen Censorn überall abzu
fertigen / mit dieser Instruction bey allen Aulis, Curiis und
Diactis genawe Inquisition einzuziehen / wer / oder welche
unter den Consulanten und Bedienten / die jehnigen / so bey
ihrer höchst gefährlichen Zeit / und da so zureden / Hanni
bal ante portas, und der Ferserspende Cerberus die Re
pagula eingerissen / auch die theils annahende Spectato
res nicht ungerne sehen / daß die Pfeile zum hochfliegenden
Adler nur wol gespißet werden / mit unnöthigen Logicali
schen / auch fast spötelich zu sagen / Grammaticalischen /
nichswerthen Disputen, das Tempo albereit haben / oder
noch vorbeyp passiren lassen / da ihnen doch aus dem Tacito
wissend seyn solte / ne, inutili cunctatione, agendi tem
pora, deliberando consumantur, damit man zu unerseho
lichen Schaden nicht hören dürffte / was der Demosthenes
seinen Atheniensern auffrückete / Agendi tempus in ap
paratu consumimus; rerum autem occasiones non
expectant ignaviam nostram & tarditatem: Dann
wie der Römische Orator ad Brutum schreibt; Magna in
Republic. momenta sunt temporum, & multum inter
est, idem illud, utrum ante, an post decernatur, susci
piatur, agatur. Welches man dan täglich also wahr be
findet; daher der kluge Seneca schreibt / Quod Consilia
rebus aptentur, res nostra ferantur, imò volvantur;
Ergo

Ergo consilium sub die nati, debeat, & hoc quoque
tardum est nimis, sub manu, quod ajunt, nascatur.
Selbige / sagte Apollo, mit einhelligem Belieben / der ge-
sampten Versammlung / sollen anderen dergleichen von der
Prudenz irgehenden / zum mercklichen Abschew / mit exem-
plarischer Straffe dahin angesehen werden / daß sie des Col-
legii und ihrer Station entsetzt / und der Herren Censoren
Verfinden nach / entweder zu Schulmeistern / Logicalia und
Grammaticalia zu lehren / oder auch zu Soldaten auff den
Vngarischen Grenzhäusern Bespirm / Newhäusel und Raab /
und zwar die Wachten in den Kavelinen und Aussenwerken
zu versehen / ernstlich angewiesen werden / damit sie an ihnen
selbsten erfahren / wie höchschädlich sie in ihren Consiliis
anstossen / da man / mit der unwiederbringlichen Zeit Ver-
liehrung / die werthe Christenheit gleichsamb mit einem Netze
bestrieken lasse. Es ward auch nach diesem eine Nouvelle in
Parnassum eingefandt / wie eine freywillige Reichshülffe
von 7000. Mann / wieder den Erbfeind beschloffen.

Ob nun zwar der Apollo, zu sampt allen Hochverständ-
digen / ob der Zahl ein besonders Belieben nahmen / aldiweile
der Zahl nach dabey ein arcanum beheimliche: so seufftete
doch der Apollo, wehmützig sagend; Es bedüncke ihm / bey
einfeltiger Siebenzahl / daß ein Fatal der Europæischen
Eronleider! fürsthe / da man ein solch geringes Corpus
deshgleichen ein jedweder Fürst / auch viele der Geistlichen /
und der Reichs Städte einzeeln auffzubringen vermügen /
wieder den mechtigen Feind anführen wolle. Erachtete
demnach da sichs alles so wiederlich anschickte / zum heilsambo-
ßen zu sein / die Darmherzigkeit Gottes zu ersuchen / daß
Er die ihm auffss eusserste betrenge Christen-Schaar also in
Gnaden ansehen wolle / wie er angesehen / das ganze
menschliche Geschlecht / da Ers gedacht erstmahln zu erlösen /
und

und wie Er von seite herans / alle nothleidende zu helfen ange-
sehen / deswegen dann gewisse Buß / Fast und Bettage forder-
sambst aufzuschreiben beschloffen. Wie man nun in solcher
Gotteschligen Intention begriffen / kam gleich ein schnell
und gleichsamb fliegender Postillon; man konte nicht rechte ero-
messen / ob es Mensch oder Geist wahr / wiewol eusserliche
menschliche Gestalt zu sehen. So bald diese Person vom
Pferde / daß dem Pegaso gar ähnlich / abgestiegen / und zur
Audienz eingetreten / hatt Er Ihr Mayte: mit schuldigster
Reverenz einen Catalogum des Einhalts eingereicht; wie
das ganz Teutschland Böhmen / und dessen incorporirte
Landschafften willigsten Erbietens / aus jedwedern Dorffe
zwo / aus jedwedern Closter 4. Personen / aus den Städten
den gehenden / und des Adels den fünfften Mann / welche sich
auff selliche Hundert tausent belieffen / wieder den Erbfeind
herzugeben / nur daß sie darzu ordentlich angeführet würden.
Ist nun des Lanck Meinung nach / wahr; Quod unica
Legio Suevica superioris Germaniae, ex quatuor tan-
tum millibus militum composita, quadraginta Turca-
rum millibus in acie tuto opponi possit, so ist schon die
Hoffnung / zum guten Auschlage / auff ein merckliches vero-
größert. Weil nun selbige benante Personen / als zuoberst
die Dawren / mit Arbeit / und die Mönchen mit Wachen und
Fasten / wie auch die Bürger mit Geld herschießen und der
Adel zu Pferde / auff Partey zugehen / zum Krieg sonders
wollgeschickt / so wahren Ihr Mayte: und das ganze Colle-
gium dieser unvermuthelichen Post höchlich erfreuet / danckten
Gott für die wunderhewürdige Erleuchtung / und befahlen
dem Aventino, diesen Verlauff / umbständlich ad Anna-
les zusehen.

Cui folium Sybillæ vel in somno recitare,
prohibitum?

